

## Verbundkatalog Kalliope

**Bonsels, Waldemar**

**o.O., 1948-11-25**

---

### Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

Waldemar-Bonsels-Stiftung  
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München  
E-Mail: [info@waldemar-bonsels-stiftung.de](mailto:info@waldemar-bonsels-stiftung.de)

### Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

Waldemar-Bonsels-Stiftung  
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany  
E-Mail: [info@waldemar-bonsels-stiftung.de](mailto:info@waldemar-bonsels-stiftung.de)

25. Nov. 1948.

Herrn

Egon Raketle

Vellberg.

Sehr geehrter Herr Egon Raketle.

Ihr Brief vom 17. November kam durch seinen Umweg über Hamburg erst in dieser Woche hier an. Ich danke Ihnen vielmals für Ihre Nachrichten und Ihren freundlichen Ausdruck des alten Vertrauens.- Was Sie sich zur besonderen Aufgabe gemacht haben, findet in jeder Hinsicht meinen vollen Beifall und ich stelle mich in meiner Mitarbeit gerne zu denen, die Sie mir als Freunde Ihrer Sache bezeichnen. Es ist mir in diesen Wochen einer der wenigen Aufsätze gelungen, die ich zustande bringe, da ich mich von der Tagesjournalistik ganz fernhalte. Sehen Sie bitte diese Ausführungen einmal durch; der Umstand, dass sie sich vorwiegend an die Jugend wenden, tut ihrem Anruf an Alle keinen Abbruch. Freilich wüsste ich gerne gleich, ob Sie die Arbeit in Ihrem Almanach bringen wollen oder nicht.

Nehmen Sie darüber hinaus meine herzlichsten Glückwünsche für Ihre schöne und hochgesinnte Arbeit.

Mit verbindlichsten Grüßen

Ihr sehr ergebener